## Neugierde auf ungewohntes Terrain

## Klassikkonzert als Auftakt einer neuen musikalischen Reihe

## **FULDA**

Mit einem Konzert bei "Wohnenplus am Schlossgarten" gab es nun den Auftakt einer neuen Fuldaer Veranstaltungsreihe. Ihr Titel: "Einblicke".

## Von unserem Mitarbeiter NIKOLAUS FREY

Und dabei bestätigte sich einmal mehr, dass für kulturelle Begegnungen neue Orte und Vermittlungsarten eine stimulierende Wirkung entfalten können. Auf jeden Fall bewiesen etwa 170 Zuhörer, die den Veranstaltungssaal bis auf den letzten Platz füllten, dass Neugierde vorhanden ist, um Musik auch anders als im gewohnten Rahmen zu erleben. Und die sechs jungen Künstler, die sich dem Publikum mit Kompositionen für Klavier und Streicher vorstellten. taten ein Übriges, um ihrem Vortrag durch einige erläuternde Kommentare die persönliche Note zu verleihen.

Passend zur Witterung, der die Besucher auf ihrem Weg ins Konzert ausgesetzt waren, eröffnete Pianist David Andruss das Programm mit Winterzeit-Kompositionen und mit "Mignon" aus Schu-



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Vortragssaal bei dem Konzert für Klavier und Streicher, Foto; Ralph Leupolt

manns "Album für die Jugend" – alle drei Werke in diesem Rahmen und in so poetischer Wiedergabe gut geeignet, um die Aufmerksamkeit der Hörer auf subtile musikalische Details und Stimmungen zu lenken.

Die folgende gewichtige Sonate A-Dur von César Franck war dann nur scheinbar ein gewaltiger Kontrast, denn Tobias Feldmann nahm in der Ausführung des Violinparts die lyrischen Impulse behutsam auf und verlieh ihnen ein vielfaches Klangfarbenspiel, das sich in beiden langsamen Sätzen gut entfalten konnte, weil die langen Phrasen der Melodie mit Ruhe ausgekostet wurden. Die beiden raschen Sätze setzten dann einen leidenschaftlichen Kontrapunkt, bei dem nicht nur Tobias Feldmann technisch überzeugte, sondern auch David Andruss durch seine transparente Ausführung des Klavierparts we-

sentlich beteiligt war.

Nach der Pause waren drei Werke in g-moll zu hören: Zunächst Mozarts Klavierquartett Nr. 1. aus dem Andreas Feldmann, Ilias Kadesha, Ivan Turkali und Florian Glemser den Allegro-Satz in wohl kontrollierter Expression spielten. Erfreulich, dass sich ab der Durchführung auch die Bratsche nachdrücklich in die thematische Auseinandersetzung der vier Instrumente einbrachte, Mit der Passacaglia über ein Thema aus der Klaviersuite Nr. 7 von Händel hat der norwegische Komponist Johan Halvorsen ein prachtvolles Virtuosen-Duo geschrieben. Andreas Feldmann und Ilias Kadesha spielten es mit sattem Bogenstrich. perfekten Motivwechseln und sichtbarer Freude an ihrem virtuosen Können.

Den Schluss bildeten die Ecksätze des Klavierquartetts op.25 von Brahms, bei dessen Wiedergabe insbesondere Florian Glemsers quellwasserklare Doppelläufe am Klavier für Brillanz sorgten, Ivan Turkali mit seinem sonoren Cello den kantablen Abschnitten romantischen Wohlklang verlieh, Alles in allem ein gelungenes Auftakt-Konzert, das viel Beifall erhielt und hoffentlich eine Tradition in Fulda begründet.